

In den letzten Jahren hat sich der Verdacht erhärtet, dass auch Hormonpräparate („Antibabypille“, Mittel gegen klimakterische Beschwerden, Migränemittel) aber auch Magenschutzmedikamente z.B. „Säureblocker“ allergogen wirken könnten.

Die von Frau Tüngler gestellte Frage ist besonders interessant auch im Hinblick auf die oft ungeklärt bleibenden „individuellen Unverträglichkeiten“, also Pilzvergiftungen nach dem Genuss üblicher Speisepilze, die nur bei wenigen Personen und auch nicht jedes Mal Vergiftungserscheinungen auslösen.

Eine denkbare Erklärung ist der von den Nahrungsmittelallergien bekannte Summationseffekt: Das Allergen (Pilzeiweiß) allein verursacht keine Symptomatik. Erst in Kombination mit anderen Faktoren, den Summationsfaktoren, kommt es zu Symptomen. Es ist bekannt, dass auch Medikamente, z.B. nichtsteroidale Schmerzmittel, β -Blocker und ACE-Hemmer Summationsfaktoren sein können.

Allergologen unterscheiden eine IgE-vermittelte Sofort- von einer nicht IgE-vermittelten Spätreaktion (Latenz > 2 Std.). Symptome einer IgE-Nahrungsmittelallergie vom Soforttyp (Latenz < 2 Std.) sind überwiegend Hauterscheinungen mit Juckreiz, Rötung und Nesselsucht. Heiserkeit, Schwellungen von Rachen und Kehlkopf und Atemnot können wie eine Anaphylaxie lebensbedrohlich sein.

In 20% der Fälle kommt es zu Brechreiz, Erbrechen, Bauchschmerzen, Koliken und Durchfall – also zu Symptomen des Gastrointestinalen Syndroms.

Viele offene Fragen, die diese Probleme betreffen, sind ein Grund für meine Bitte an die Pilzsachverständigen, mir **zeitnah** schwere, ungewöhnliche, neuartige und unerwartete Pilzvergiftungen, aber auch Fälle, bei denen die erwartete Giftwirkung ausgeblieben ist, zu melden, damit ich ggf. noch Kontakt zu den behandelnden Ärzten aufnehmen kann.

Literatur:

TRAUTMANN, A (2006): Allergiediagnose – Allergietherapie. – Thieme, Stuttgart, New York.

Prof. Dr. Siegmund Berndt, DGfM – Toxikologe

Delpstr. 5a, 33102 Paderborn

Tel.: 05251/34549 – Fax: 05251/870788 – Email: drs.berndt@t-online.de

8. DIE DGfM GRATULIERT

Hans D. Zehfuß

Herrn Harald Ostrow zur Ernennung als „Korrespondierendes Mitglied“

Die pfälzische Naturforschende Gesellschaft POLLICHIA hat Herrn Harald Ostrow, Grub am Forst/Ofr. zu ihrem Korrespondierenden Mitglied ernannt. Man will damit Freunde der POLLICHIA ehren, die dem Vereinszweck in hervorragender Weise dienen. H. Ostrow hat sich Verdienste um die mykologische Erforschung der Pfalz, in Form von Kartierungs- und Dokumentierungsarbeiten über lignicole Pilze, erworben (POLLICHIA Buch Nr. 43 und Prolongation in den „Mitteilungen der POLLICHIA Bände 92 und 94). Er wurde somit mit Elias Magnus Fries oder Karl Wilhelm Gottlieb Leopold Fuckel in eine Reihe gestellt.